



1. Vorausgehen mit gutem Beispiel - Du stehst immer im Blickfeld der Kinder. Du prägst sie un- oder bewusst!
2. Dein Sein und Tun spricht lauter und klarer als Dein Reden
3. Erkennen die anderen an Dir die Frucht des Geistes, die da sind:
 - a. Habe immer für jeden ein gutes, ermutigendes Wort!
 - b. Strafe in Liebe und Sanftmut (beherrscht)!
 - c. Sieh alles - aber übersieh das Unwesentliche!
 - d. Tadle selten, aber konsequent
 - e. Sprich Lob und Anerkennung aus!
 - f. Habe keine Lieblinge, sei allen ein Freund!
4. Nicht was **Du** tust, jedoch was Du in und durch andere machst, bewirkt Vervielfältigung/Gabenförderung
5. Achte auf die Schwächsten, Stillen! Stelle ihnen starke Partner zur Seite. Entwickle einen guten "Familiengeist".
6. Du weidest nicht zuerst dich, sondern die Schafe: also beim Angenehmen warte, beim Dreck pack zuerst an!
7. Sei kein Angeber. Die Jungschärler merken es bald, was echt ist und was nicht. Gestehe Schwächen, Fehler ein und lass Dir helfen.

Wo findest Du im Lebendiese Punkte bestätigt:

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

8. Verlange nicht mehr, als Du zu tun bereit bist ... vielleicht brauchst Du Veränderung???
9. Tadle Deine MitarbeiterInnen nie vor den Kindern. Sprich auch nicht schlecht über sie. Tadle überhaupt nicht, sondern sprich in Liebe mit ihnen.
10. Lass die Meinung anderer gelten - ,, einer achte en anderen als sich selbst!
11. Habe Glauben, dass Jesus auch den unmöglichsten Kerl oder das Mädchen verändern kann - und sehr wahrscheinlich auch Dich dadurch z.B. in punkto Geduld!

12. Sei Dir selbst Deiner Stellung zu Jesus bewusst und gewiss. Festige sie täglich im stillen Umgang mit seinem Wort und im Gespräch mit ihm. Rechne stets mit SEINER Gegenwart - erwarte GROSSES von IHM!
13. Bete und glaube, dass in deinem Lager Entschlüsse fürs Leben gefasst werden.
14. Denk daran: Die Eltern haben Dir ihr Liebstes anvertraut. Du trägst vor ihnen, vor Gott und vor den anderen die Verantwortung.